

Inhalt

Vorwort	3
1 Audioseite	4
2 Peinlich, peinlich	5-11
3 Briefe und Briefchen	12-15
4 Auf Wolke 7	16-21
5 Krach und Knatsch	22-25
6 Tiere, Tropfen, Eselsohren	26-33
7 Ach, Anton	34-37
8 Mischmasch	38-46
9 Lyrik - Dieben auf der Spur	47-48
10 Rund um Reime	49-50
11 Kleines Lyrik-ABC	51
Lösungsvorschläge	52-56

Vorwort

Wolke 7 ist keineswegs reserviert für die Großen: Die Gedichte in diesem Band handeln von ersten Liebesbriefen, von Romanzen beim Schrottwichteln, verschämten Blicken bei Klassenarbeiten, Pudding in Kinderknien und Schmetterlingen in Schülerbäuchen. Viele Texte sind voller Ironie, Komik und krachenden Pointen. Doch neben dem Beziehungsradau gibt es die stillen poetischen Momente, die Anteilnahme erlauben, Glücksmomente schildern und verschwiegene Genuss ermöglichen.

Was mit dem Titel „**Verknallgedichte**“ recht plakativ daherkommt, nimmt Kinder mit jedem Vers ernst, achtet ihre Wünsche, Hoffnungen und Enttäuschungen, spricht ihre Sprache und versucht sie zu verstehen. So hören wir nach einigen rasanten Fahrten auf den Gefühlsachterbahnen der Zehn- bis Vierzehnjährigen vom mutigen Anton, der nach der Lektüre eines Horoskops einsehen muss: „Pluto trifft auf Uranus/Trau dich, gib Marlen 'nen Kuss!/Ich tat's und kriegte eine geknallt./Das Horoskop war wohl schon alt.“

Kompetenzerwartungen und Lehrplanbezug sind dagegen topaktuell: Die Arbeitsblätter vermitteln die Begrifflichkeit und die Verfahren zur Analyse literarischer Texte. Sie regen mit textproduktiven Aufgabenstellungen dazu an, Gedichte zu verstehen und zu genießen. Der Band enthält einen umfangreichen Lösungsteil und ein kleines Lyrik-Glossar, ermöglicht Schülerinnen und Schülern mithin Selbstkontrolle in Phasen Freier Arbeit und im Werkstattunterricht.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Audio-Material zu: Hier werden zahlreiche Gedichte präsentiert, mal einfach gelesen, mal gekürzt und so verändert, dass kindliche Aufmerksamkeit und Hörverstehen gefordert und gefördert werden. Mehr als 30 Tracks fordern dazu heraus, die „Ohren zu spitzen“, Gehörtes mit Gelesenem zu vergleichen, Besonderheiten in der Interpretation zu entdecken und so dem ästhetischen Gehalt und der Aussage der literarischen Textvorlagen auf die Spur zu kommen.

Einige Kapitel enthalten mit „Jetzt wird's persönlich“ Anregungen, die in der Lyrik angesprochenen Themen auf eigene Situationen zu beziehen, sich selbst in Texten zu entdecken, Lösungsmuster und ihre Gültigkeit zu erörtern. Hier sollten sich die Erwachsenen zurückhalten und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten geben, sich in kleinen Gruppen vertrauensvoll miteinander auszusprechen.

Lebhafte Deutschstunden voller Poesie mit Schmetterlingen in Bäuchen und Klassenzimmern wünschen der

Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann

Die Symbole bedeuten:



schriftlich
bearbeiten



lesen und
vorlesen



einen Audio-Track
spielen / anhören



inszenieren
und spielen

1 Audioseite



Die Übersicht zeigt die Audio-Files zu den Gedichten, gesprochen von Alice und Hans-Peter Tiemann.

	Gedicht-Titel		Gedicht-Titel
Track 1	<i>Rumdrucksen</i>	Track 17	<i>Ganz schön chillig</i>
Track 2	<i>Rumdrucksen / 2. Version</i>	Track 18	<i>Trauriger Tropfen</i>
Track 3	<i>Happy Birthday</i>	Track 19	<i>Antons Ausrede Nr. 47</i>
Track 4	<i>Leon schreibt</i>	Track 20	<i>Antons Ausrede Nr. 114</i>
Track 5	<i>Toms Geheimnis</i>	Track 21	<i>Verdacht</i>
Track 6	<i>Beziehungsabfrager</i>	Track 22	<i>Rate, was ich fürchte</i>
Track 7	<i>Liebesbeweis</i>	Track 23	<i>Weiche Landung</i>
Track 8	<i>Pfützenherz</i>	Track 24	<i>Kleine Schleifenoper</i>
Track 9	<i>Aimee</i>	Track 25	<i>Lyrik-Diebe: Einführung</i>
Track 10	<i>Leni</i>	Track 26	<i>Lyrik-Diebe: Wuff</i>
Track 11	<i>Paul und Ayla</i>	Track 27	<i>Lyrik-Diebe: Antons Ausrede Nr. 88</i>
Track 12	<i>Mein Gedicht von gestern</i>	Track 28	<i>Lyrik-Diebe: Schwarzweiß</i>
Track 13	<i>Jule Graf</i>	Track 29	<i>Lyrik-Diebe: Olli schimpft</i>
Track 14	<i>Mehmet schimpft</i>	Track 30	<i>Lyrik-Diebe: Mädchenschwarm</i>
Track 15	<i>Erste Hilfe</i>	Track 31	<i>Lyrik-Diebe: Marius ist hochbegabt</i>
Track 16	<i>Carpe diem</i>	Track 32	<i>Lyrik-Diebe: Missverständnis</i>



Rothaut

- 1 Sehr geehrter Medizinversand,
ich bin der Leon-Ferdinand
und hätte gern ein Kraut
gegen Verfärbung der Haut!
- 5 Und zwar im Bereich des Gesichtes,
da brennt und prickelt und sticht es,
wenn Evi, die noch mit Puppen spielt,
so komisch zu mir rüberschielt.
- 10 Dann werde ich rot wie Spaghettisoße
und kriege eine riesengroße
Birne, die aufglüht und flackert,
während der Rest der Klasse gackert.

Wie geht's dir, Leon-Ferdinand?



1) Lies das Gedicht. Schlüpfe in die Rolle von Leon-Ferdinand. Die Klasse darf dir Fragen stellen. Beantworte sie.



2) Stell dir vor, der **Medizinversand** antwortet Leon-Ferdinand. Schreibe diesen Brief an den Jungen.

3) Gestalte eine fantasievolle Werbung für eines dieser Mittel. Du darfst natürlich auch selbst eine Medizin erfinden. Auf deinem Plakat sind Bild und Text zu sehen:

Müllers Haut-Entröter,
hilft garantiert!

Vergiss sie! Das Mittel
bei Liebeskummer!

Ablenkung ist die Lösung: Denk an Fußball! –
Denk an Fußball! – Denk an Fußball!

Lass sie gackern! Erröten
und trotzdem cool sein!

Entspannolin,
dreimal täglich!

4) Jetzt wird es aber Zeit für ein paar **ernst gemeinte Tipps**. Erzähle, was Leon-Ferdinand tatsächlich tun könnte, um die Sache mit Evi zu klären.



5) **Bühne frei** für Leon-Ferdinand, Tom (ein guter Freund), Evi und Emily (eine gute Freundin): Schlüpft in diese Rollen und spielt die Gespräche, die ihr zusammen oder paarweise führt, um Leon-Ferdinand und vielleicht auch Evi zu helfen und zu beraten.



Rumdrucksen

- 1 Am Mittagstisch fragt dich Papa nach dem leichten Englisch-Vokabeltest.
Du könntest ihm deine Fünfminus jetzt beichten.
„Macht 3 Tage Stubenarrest!“
- 5 Versuche es lieber mit Räuspern und Knurren,
mit „äh“ und „na ja“ und Gemucks,
mit Kratzen am Kinn, mit Stammeln und Schnurren,
mit Faltenstirnstottergedrucks.
- 10 Die Nervensäge Babette-Marie
fragt dich: *„Leon, willst du mit mir leben?“*
Wenn du ihr jetzt sagst: *„Igitt, danke, nie!“*,
wird sie dir bestimmt eine kleben.
- 15 Versuche es lieber mit Räuspern und Knurren,
mit „äh“ und „na ja“ und Gemucks,
mit Kratzen am Kinn, mit Stammeln und Schnurren,
mit Faltenstirnstottergedrucks.
- 20 Herr Lindemann fragt: *„Welche Stadt liegt am Rhein?“*
Wenn du antwortest: *„Tippe auf Bremen!“*,
trägt er dir dafür ein Mangelhaft ein
und schimpft dann: *„Du solltest dich schämen!“*
- 25 Versuche es lieber mit Räuspern und Knurren,
mit „äh“ und „na ja“ und Gemucks,
mit Kratzen am Kinn, mit Stammeln und Schnurren,
mit Faltenstirnstottergedrucks.
- 30 Wenn Mia, die Fee mit dem Zuckersüßblick,
ihre Scheinwerfer mal auf dich richtet,
dann trau dich ganz einfach und lächle zurück
und vergiss, was ich bisher gedichtet.
- Versuche es jetzt ohne Räuspern und Knurren,
ohne „äh“ und ganz ohne Mucks.
Kratz dich bloß nicht am Kinn und hör auf zu schnurren.
- Sag *„Hallo!“* ohne Stottergedrucks!



So klingt das Gedicht



1) Hört euch **Track 1** an. Sprecht darüber, wer die Person sein könnte, die solche Ratschläge erteilt.



2) Tragt das Gedicht nun mit 5 Personen vor: eine Sprecherin/Sprecher; Vater; Babette-Marie; Frau Lindemann; die angesprochene Person

Vier Situationen

3) Beschreibe, wovon die einzelnen Strophen in diesem Gedicht handeln. Zeige am Text, woran du erkennst, dass immer zwei Strophen zusammengehören.

Rumdrucksen - eine Lösung?



4) Prüft die drei Situationen, in denen dir das Rumdrucksen empfohlen wird. Teile dem Sprecher im Gedicht deine Meinung zu jedem dieser Ratschläge in einem Brief mit. So kannst du beginnen:

Hallo,
Ihre Ratschläge sind sicher gut gemeint, aber

Mia und ich



5) Schlüpfe in die Rolle von Leon und erzähle schriftlich - Ich-Erzählung -, was passierte, als er Mia begegnete.

Rumdrucksen - 2. Version



6) Hört euch **Track 2** an und beschreibt, wodurch sich diese Version vom ursprünglichen Gedicht unterscheidet. Bewertet sie.

Jetzt wird's persönlich!

a) Seid ihr auch schon einmal in eine Situation gekommen, in der ihr „**rumdrucksen**“ musstet? Erzählt davon. Vielleicht könnt ihr an der Tafel die „Rumdruckser-Top-Ten-Situationen“ notieren.

b) Spielt zwei Versionen einer unangenehmen Szene: a) ihr druckst herum, b) ihr reagiert anders.

Kleiner Komplimente-Kreis

c) Jemand setzt sich in die Mitte des Stuhlkreises. Jemand aus dem Stuhlkreis sagt der Person, was er oder sie an ihr mag. Beginnt eure Sätze mit „Ich finde es gut, wie du...“, „Ich mag es, dass du...“, „Ich mag dein...“. Es dürfen Kleinigkeiten wie Kleidung oder Aussehen sein.



Mehmet schimpft

- 1 Mona-Constanze Stein,
bist ja so was von gemein!
Hast mich gestern lieb angeschielt,
hast beim Fußball mitgespielt,
5 hast mir süße Katzenpfoten
aus deiner Tüte angeboten...
- Und heute lässt du dir von Hagen,
dem dummen Lappen, die Tasche tragen.

Mehmet



- 1) Hört euch **Track 14** an. Könnt ihr verstehen, warum Mehmet so verärgert ist? Tauscht eure Meinungen aus.

Na bitte!

- 2) Setze Mehmet's Vorwürfe an die Adresse von Mona-Constanze mit viel Fantasie fort. Zähle weitere „**Kleinigkeiten**“ auf, die er beobachtet und die ihn eifersüchtig machen. Du kannst - als Mädchen - auch die Rollen tauschen und aus Mona-Constanze's Sicht in die Rolle der Eifersüchtigen schlüpfen.

Gespräch unter Mädchen



- 3) Stell dir vor, Mona-Constanze erzählt ihrer besten Freundin Lilly von Mehmet's Reaktion. Schlüpf in die Rollen, schreibt das Gespräch zunächst auf, spielt es dann und stellt vielleicht auch die anschließende Begegnung mit Mehmet und/oder Hagen dar.

Geburtstagsparty bei Hagen



- 4) Hagen berät sich mit seinem Freund Olli, ob er Mona-Constanze zu seinem Geburtstag einladen sollte. Die Jungs haben inzwischen gemerkt, wie Mehmet reagiert. Spielt das Gespräch zwischen den beiden Jungen.

Jetzt wird's persönlich!

- a) Kennt jemand das Gefühl der **Eifersucht**? Wer hat so etwas schon einmal erlebt? Was kann man dagegen tun?
- b) „Wer eifersüchtig ist, ist meist unsicher, ängstlich und besorgt.“ Was meint ihr zu dieser Aussage?



Carpe diem

- | | |
|--|--|
| <p>1 Die Eintagsfliege Elinor
suchte drüben überm Moor
stundenlang vergebens
nach der Liebe ihres Lebens.</p> <p>5 Ein Flieger ist ihr davongeflogen,
ein anderer hat sie betrogen,
ausgerechnet mit Mirelle,
einer niedlichen Libelle.</p> <p>10 Doch als es schon dämmerte,
ihr Herzchen heftig hämmerte,
hat sie der Fliegerich Robert
um viertelvorsieben erobert.</p> | <p>15 Für ein oder zwei,
kann auch sein, für drei
Eintagsfliegenflittersekunden
konnten beide ein Torfloch
umrunden.</p> <p>20 Danach hat sie bis kurz vor Acht
mit Robert, dem heißblütigen,
'nen dreieinhalbminütigen
Lebensabend verbracht.</p> |
|--|--|

1) Erzähle, von welchen Ereignissen dieses Gedicht berichtet. Gehe Strophe für Strophe vor und beginne so: „In der ersten Strophe wird berichtet, ...“

Die Überschrift

2) „**Carpe diem**“ ist ein lateinischer Ausdruck. Recherchiere im Internet oder in einem Lexikon, was er bedeutet. Erkläre, warum er hier als Überschrift gewählt wurde.

Eintagsfliegen

3) Was für ein merkwürdiger Name! Finde heraus, was das für Insekten sind. Recherchiere im Internet, sammle Texte und Bilder und stelle deine Ergebnisse vor.



4) Finde im Gedicht alle **Hinweise auf die Zeit**. Unterstreiche diese Textstellen und erkläre, warum das Gedicht so viele davon enthält.

5) Beurteilt, ob es sich bei einigen Zeitangaben um Übertreibungen handelt und beschreibt, welche Wirkung das auf die Leser hat.



6) Auf **Track 16** wird das Gedicht in zwei Versionen gelesen. Entscheidet, welcher der beiden Vorträge besser zum Text passt.

Lebensglück

7) Was meint ihr: War das Eintagsfliegenpärchen glücklich? Sprecht darüber und klärt, was man als Mensch aus dem Gedicht und seiner Überschrift für das eigene Leben lernen könnte.



Trauriger Tropfen

- 1 Ein Wassertropfen treibt verliebt
auf meterhohen Wellen.
Ihr fragt euch, wo es so was gibt?
Im Meer bei den Seychellen.
- 5 Das Kreuzschiff „Antonella Zwo“
lag gestern dort vor Anker.
Seitdem ist unser H2O
ein nasser Liebeskranker.
- 10 Ein Tränchen stürzte über Bord
und plumpste in die Wogen.
Das hat dem Tröpfchen wohl sofort
sein Tropfenherz verbogen.
- 15 Die Träne rollte frisch geweint
von einer Mädchenwange,
hat sich mit Tropf im Meer vereint,
doch leider nicht für lange.
- 20 Ein Seepferd, durstig,
nicht sehr groß,
hat's Tränchen weggeschlabbert.
Der Tropfen hat, nun tränenlos,
noch lange dran geknabbert.



- 1) Hör dir die Geschichte, von der das Gedicht handelt, hier - **Track 18** - an und erzähle mit eigenen Worten, was an Bord des Schiffes und im Meer passierte.

Drei Überschriften



- 2) Du kannst die einzelnen Abschnitte der Handlung kennzeichnen, indem du hier drei Überschriften notierst, die deutlich machen, was geschieht:

Strophen 1 und 2

Strophen 3 und 4

Strophe 5

Die Vorgeschichte



- 3) Warum weinte das Mädchen an Bord des Kreuzschiffes? Schreibe auf, was vielleicht zuvor geschah.

Tropfen-Trost im Ozean



- 4) Denke dir eine Fortsetzung dieser Geschichte aus, in der der kleine Wassertropfen im Ozean getröstet wird und alles schließlich in ein **Happy End** mündet.

Die Muschel Amanda

Eine Meerjungfrau

Ein Regentropfen

Tom, der Buckelwal

Ein Pinguin

Ein Eisberg

- 5) Wieder endet ein Gedicht im letzten Vers mit einer **Metapher**. Erkläre es. Wie du die Lösung findest, siehst du auf Seite 51.



Weiche Landung

- 1 Ich wüsste so gerne,
ob Schneeflocken
da oben in der Ferne
auf Schneewolken hocken
- 5 und ob sie im Fluge schon wissen,
dass sie irgendwann landen müssen?
- 10 Wäre ich so eine
schwebende Kleine,
ich legte mich ganz sacht und schnell
auf dein Kapuzenfell.
- 15 Hätte dich immer im Blick,
fände mein Schneeflockenglück
ganz in deiner Nähe..
Aber wehe:
Darfst dich nicht an den Ofen lehnen,
sonst gibt's Schneeflockentränen!



- 1) Hört euch das Gedicht an - **Track 23** - und beschreibt, wovon hier die Rede ist.

Hier hat jemand eine
Menge Fantasie.

Sophie

Klare Sache, hier
spricht ein Mädchen.

Kim

Jemand zeigt Gefühle
und verkleidet sie in
ein Schneeflockenbild.

Pola

So'n Quatsch, als
ob Schneeflocken
denken können!

Ricky

Ich find's einfach
nur kitschig!

Salome

Endlich mal Poesie,
find' ich wunderbar!

Ayla

- 2) Lest die Kommentare, nehmt Stellung dazu und formuliert eure Meinungen zum Gedicht.

- 3) Eigentlich ist die **Schneeflockengeschichte** eine **Beziehungsgeschichte**. Man sagt, die Schneeflocke ist **ein Bild** für das, was sich jemand wünscht und wovor jemand Angst hat. Übersetzt diese Andeutungen und erklärt, was gemeint ist.



Stella

- 1 Ich soll verknallt sein in Stella, die Zicke,
das unangesagteste Girl aus der A?
Die hängt doch nur ab mit der Schminkspiegel-Clique,
fühlt sich wie ein Model, sprüht Glitzer ins Haar.
- 5 So'n dünnes Gerippe mit Reibeisenstimme!
Jungs, geht in Deckung, wenn die einmal lacht!
Sie mag mich angeblich? - Ich glaube, ich spinne!
Wegen der krieg ich nie eine schlaflose Nacht.
- 10 Was heißt denn hier „Liebesbrief“? Das war `ne Zeile,
5 Wörter: „Ich mag dich, dein Sören!“, nicht mehr.
Ich hatte in Mathe nun mal Langeweile,
man schreibt's und vergisst es sofort hinterher.
- 15 Ich glotze sie an wie ein Gockel im Regen?
Hey, Leute, das bildet ihr euch doch nur ein.
Ich trag' ihre Tonne. Na und, was dagegen?
Bisschen Gymnastik am Morgen muss sein.
- 20 Ja doch, heut Abend im Park gegen sieben.
Sie hilft mir in Mathe, ich zeig ihr Chemie.
Ansonsten, kapiert es, läuft nichts! Mich verlieben?
In Stella? Mit Sicherheit wahrscheinlich nie!



- 1) Lies das Gedicht. Beschreibe Sörens Stimmung und die Situation, in der sich der Junge befindet.

Bühne frei für Sören und die Clique!



- 2) An vielen Stellen im Gedicht könnten sich die Jungen aus Sörens Clique einschalten, Fragen stellen und Kommentare abgeben. Kreuzt die entsprechenden Stellen im Gedicht an, nummeriert sie und schreibt die Texte, die die Clique sprechen könnte.



- 3) Lasst nun Sören zusammen mit der Clique auftreten und das Gedicht mit den Fragen und Kommentaren vorspielen.

- 4) Was empfindet Sören tatsächlich für Stella? Findet das heraus und begründet eure Meinungen mit Hinweisen auf mögliche **Beweise und Andeutungen im**



Ein Fall für die SpuSi!

Stellt euch vor, als die Diebe in meinen Gedichten gestöbert haben, sind ihnen Gegenstände aus den Taschen gefallen. Ich habe den Verdacht, dass sie in 7 Texten auffällige Spuren hinterlassen haben. Bitte helft mir, den Fall aufzuklären!

Abschlussbericht der Spurensicherung		
	Titel des Gedichtes	Dinge, die von den Dieben zurückgelassen wurden
Track 26	Wuff	
Track 27	Antons Ausrede Nr. 88	
Track 28	Schwarzweiß	
Track 29	Olli schimpft	
Track 30	Mädchenschwarm	
Track 31	Marius ist hochbegabt	
Track 32	Missverständnis	



1) Spielt Spurensicherung, hört euch die Gedichte (Track 26 - Track 32) aufmerksam an und notiert in der Liste, welche Spuren (Gegenstände) sie in den Texten hinterlassen haben.



2) Versteckt selbst Dinge in Gedichten. Sucht euch dazu interessante Texte aus, „mogelt“ einen Gegenstand hinein, indem ihr einen oder zwei Verse im Gedicht ergänzt. Ihr könntet ein Spiel daraus machen, eure veränderten Gedichte vorlesen und die Klasse erraten lassen, was ihr